

mitleidigem Blick um die Ohren gehauen bekommen hat. Und dann legt sie einem noch die Hand an den Oberarm, drückt tröstend zu, und du denkst: *Hey, na also, es geht doch! Sie hat mich angefasst ohne zu kotzen, es besteht also noch Hoffnung!*. Ja, so blöd ist Mann, wenn er verliebt ist. Ich jedenfalls. So wie eben in Hanna damals. Okay, ich war erst fünf, da fehlte dann schon noch dieses dringende Bedürfnis, der Angebeteten auch körperlich näherzukommen. Es gab auch keine Doktorspiele oder ähnliches. Ich wollte sie einfach nur heiraten, das war alles.

Und als meine zukünftige Ehefrau sollte sie natürlich unbedingt als Erste von den karierten Kühen erfahren. Oder Eidechsen, was auch immer. Das Ganze war jedenfalls extrem wichtig und duldeten keinen Aufschub. Ich also um sechs Uhr morgens in meinem *Puh, der Bär*-Schlafanzug aus dem Bett geklettert und am Schlafzimmer meiner Eltern vorbei nach

draußen geschlichen. Hanna wohnte drei Häuser weiter auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Klingeln wollte ich nicht, das mit den Kühen ging schließlich nur Hanna und mich etwas an, nicht ihre Eltern oder ihren doofen älteren Bruder. Also brüllte ich, so laut ich konnte, von der anderen Straßenseite zu Hannas Fenster im zweiten Stock: »Hanna! Hanna! Ich muss dir was erzählen!«

Nichts rührte sich. Ich brüllte weiter. »Hanna! Es ist gaaaaanz wichtig!«

Ein Fenster öffnete sich, leider das falsche. Hannas Mutter streckte ihren Kopf heraus.

»David?«, rief sie verschlafen. »Was, um Himmels willen, machst du denn hier um diese Uhrzeit?«

»Ist Hanna schon wach?«, rief ich zurück. »Ich muss ihr was erzählen!«

Hannas Mutter legte die Hand an die Stirn und schüttelte fassungslos den Kopf. »Hanna schläft noch!«, rief sie zu mir herüber. »Geh

nach Hause, David! Deine Mutter macht sich bestimmt schon ...«

In diesem Moment öffnete sich Hannas Fenster.

»David!«, rief Hanna mit einem breiten Lächeln. »Du bist ja auch schon wach! Kommst du hoch?«

»Hanna!«, rief ich hochofrennt und lief los. »Ich muss dir ...«

»David, nein!«, hörte ich Hannas Mutter noch rufen.

Dann tauchte plötzlich dieses riesige blaue Auto neben mir auf. Reifen quietschten. Ich spürte einen Ruck, die Karre erwischte mich gerade noch so am Hintern, und ich hob vom Boden ab. Die darauf folgende Landung auf dem Pflaster wäre sehr geschmeidig ausgefallen, hätte sich nur mein Kinn nicht dazu entschlossen, Bremse zu spielen. Ich schlitterte etwa einen Meter damit auf dem Asphalt entlang, bis ich schließlich liegen

blieb.

»David! Oje! Lebst du noch?«, hörte ich Hanna rufen.

Wie schön. Meine Zukünftige machte sich Sorgen um mich. Ich hob vorsichtig meinen Kopf und wollte ihr gerade antworten, als ich ihre Mutter auf mich zuschießen sah.

»Um Himmels willen, David!«, rief sie aufgeregt. »Das ist ja schrecklich!«

Das stimmte allerdings. Ich hatte Hanna immer noch nichts von den Kühen erzählen können. Das war wirklich schrecklich.

Die Fahrerin des Autos stieg aus, kreidebleich und zitternd.

»Das ... Ich ... Das wollte ich nicht. Ich hab ihn nicht gesehen. Ich ...«

Hannas Mutter ignorierte sie, ließ sich neben mir auf die Knie fallen und drehte mich vorsichtig um. »David! Wie geht es dir?«, fragte sie mit entsetzter Miene. »Tut dir irgendwas weh? Hast du Schmerzen?«

Gute Frage. Mein Kinn brannte ein bisschen, meine Knie auch. Aber so richtig weh tat mir eigentlich nichts. »Nein, mir tut nichts weh«, antwortete ich.

»Dem Himmel sei Dank!« Hannas Mutter atmete erleichtert auf. Sie stellte mich behutsam auf die Beine und tastete vorsichtig an meinen Armen und Beinen herum. »Und dir tut wirklich nichts weh?«, hakte sie nach.

Ich schüttelte den Kopf.

»Gebrochen scheint nichts zu sein«, sagte Hannas Mutter, während sie mit skeptischem Blick an meinem Oberschenkel herumknetete.

»Prima!«, rief ich hocherfreut. »Kann ich dann hoch zu Hanna? Ich muss ihr nämlich ganz unbedingt was erzählen!«

»Das kannst du später immer noch, David«, sagte sie und stand auf. »Wir gehen jetzt erst mal zu deiner Mama und erzählen ihr, was passiert ist. Und dann musst du zum Doktor. Dein Kinn blutet ziemlich stark, das muss